

27. II. 1918

Die Bitte der Welschtiroler an den Kaiser.

Die Antwort des Kaisers an „das mit der Krone Oesterreichs untrennbar verbundene Land“.

Die Vertreter der Gemeinden und der öffentlichen Körperschaften im Kriegsgebiete Welschtirols haben am 21. d. an die Kabinettskanzlei Sr. Majestät nachstehende Huldigungsdepeſche in italienischer Sprache gerichtet:

„Die Vertreter der Gemeinden und der öffentlichen Körperschaften im Kriegsgebiete des italienischen Südtirols von Seiner Excellenz dem Herrn Statthalter von Tirol und Vorarlberg, Grafen Rudolf von Meran, heute an dem Sitz des Stadtmagistrates Trient berufen, um über die Verhältnisse hinsichtlich der Wiederherstellung des wirtschaftlichen Lebens in den kriegsbeschädigten Gebieten zu verhandeln wenden, nachdem sie dankbar von den wohlwollenden Absichten der k. k. Regierung und des Landesauswärtigen Kenntnis genommen haben, vertrauensvoll ihren Blick voll Ergebenheit und Anhänglichkeit zu Eurer Majestät unserem erhabenen und innigstgeliebten Kaiser Karl I., barend auf die Herzengüte und die Großmut Eurer Majestät, Allerhöchsterwähnte während des langen Krieges Gelegenheiten hatten, dieses unser Land und seine Bewohner aus nächster Nähe kennen zu lernen.

Gestützt hierauf und als Dolmetscher der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung bekräftigen sie in feierlicher Weise die aufrichtigsten Gefühle dynastischer Treue und verbinden damit die untertänigste und innigste Bitte, aus dem Verbande des Kronlandes und des Reiches nicht ausgeschieden zu werden, sondern unter dem väterlichen Zepter Eurer Majestät verbleiben zu dürfen.

Dr. Corredini, in Vertretung des Landesauswärtigen,
Maximilian Freiherr v. Merzi, Vorstand der Sektion
Trient des Landesulturrates,

Johann Baptist Panizza, Landtagsabgeordneter und
Vorsitzender der Wirtschaftsverbände Südtirols,
Dr. Crestes Angelini, Amtsverwalter in Arco,
Dr. Fonda, Amtsverwalter der Stadt Trient,
Josef Pedrotti, Erzpriester von Niva.“

Die hierauf in italienischer Sprache erfolgte telegraphische Antwort lautet in deutscher Uebersetzung:

„Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben die Ihm im telegraphischen Wege dargebrachte Huldigung mit lebhaftester Befriedigung entgegenzunehmen geruht und danken, überzeugt von der Anhänglichkeit der dortigen Bevölkerung, dieser vom ganzen Herzen für den neuerlichen Beweis dynastischer Treue mit der Versicherung, daß es Gegenstand Seiner besonderen Fürsorge sein wird, das mit der Krone Oesterreichs untrennbar verbundene Land nach den schweren Prüfungen dieses Krieges möglichst bald den Weg zu einer Aera blühenden Gedeihens beschreiten zu sehen.

Kabinettskanzlei.“